

Statistische Berichte

des Statistischen Amtes des Saarlandes

Saarbrücken 1, Hardenbergstraße 3.

Fernsprecher 64911



*) N I 2 - hj 2/67

Ausgegeben am 19. März 1968

Verdienste und Arbeitszeiten im Handwerk im November 1967

Nach den Ergebnissen der Erhebung im November 1967 haben sich die Bruttostundenverdienste der Vollgesellen im Handwerk im Durchschnitt gegenüber Mai 1967 wenig verändert; sie lagen mit 4,53 DM nur geringfügig über dem Niveau des entsprechenden Vorjahresmonats. Da auch die bezahlte Wochenarbeitszeit sich nur unwesentlich erhöhte, war die Anhebung der Bruttowochenlöhne ebenfalls unbedeutend. Lediglich bei der effektiv geleisteten Arbeitszeit ließ sich gegenüber den saisonbedingt geringen Wochenstunden im Mai 1967 eine beträchtliche Steigerung feststellen. Damit wurde im Berichtsmonat in etwa die gleiche Zahl von Arbeitsstunden geleistet wie im November 1966.

In den einzelnen Handwerkszweigen machten sich unterschiedliche Tendenzen bemerkbar. So traten in den dominierenden Zweigen des Kraftfahrzeug- und Malerhandwerks bei den Wochenverdiensten der Vollgesellen Verschlechterungen ein, die das Gesamtergebnis sehr beeinflussten. Die rückläufige Entwicklung resultiert im KFZ-Handwerk aus einer Verringerung des Prämienlohnanteiles infolge der schlechteren Auftragslage sowie aus strukturellen Gegebenheiten bei unveränderter Arbeitszeit; im Malerhandwerk wirkte sich ein merklicher Rückgang der geleisteten Wochenstunden durch Wegfall von Überstunden bei gleichen Stundenverdiensten aus. Andererseits ergaben sich auch beachtliche Zunahmen bei den Wochenverdiensten, die im Tischler- und Klempnerhandwerk auf längere Arbeitszeiten und im Schlosser- und Elektrohandwerk auf höhere Stundenlöhne zurückgeführt werden können.

Die Bruttostundenlöhne haben sich in den letzten Jahren im Handwerk nahezu übereinstimmend mit denen der männlichen Arbeiter in der Industrie entwickelt. Sie sind in beiden Bereichen seit Ende 1965 fast gleichermaßen angestiegen. Dagegen nahm die Entwicklung der Wochenverdienste einen unterschiedlichen Verlauf, was sich größtenteils aus der stärkeren Abhängigkeit vor der jeweiligen Wirtschaftslage erklärt.

Statistische Berichte mit *(Stern) vor der Nummerung enthalten Angaben, die alle Statistischen Landesämter für ihren Bereich unter gleicher Kennziffer veröffentlichen (Mindestveröffentlichungsprogramm der Statistischen Landesämter)

Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Quellenangabe gestattet.

VORBEMERKUNGEN

Die „Verdiensterhebung im Handwerk“ ist eine Stichprobenerhebung in 10 Handwerkszweigen, in denen, neben Angestellten und Lehrlingen, die männlichen Arbeiter erfasst werden. Im Herrenschneiderhandwerk werden auch weibliche Arbeiter, im Damenschneiderhandwerk nur weibliche Arbeiter erhoben.

Die repräsentativ erfassten Angaben werden durch Gewichtung auf Schätzwerte einer gleichartigen Totalerhebung hochgerechnet, so dass alle ausgewiesenen Summen- und Durchschnittswerte denen einer Totalerhebung entsprechen.

Die Besetzungszahlen für die einzelnen Arbeitergruppen in der Tabelle „Durchschnittliche Wochenarbeitszeiten und Bruttoverdienste . . .“ sind Prozentsätze mit wechselnder Basis und zwar ist die Zeile „ALLE ARBEITER“ der Zusammenfassung aller Handwerkszweige die Basis für die entsprechenden Zeilen der einzelnen Handwerkszweige, ergänzen sich die Angaben für die einzelnen Arbeitergruppen (Vollgesellen, Junggesellen, übrige Arbeiter) in jedem Handwerkszweig zu 100 %.

Abweichungen von 100 % ergeben sich durch Rundung bzw. durch die Auslassung gering besetzter Handwerkszweige.

Zur Darstellung der Verdienstsituation im Handwerk wird aus methodischen Gründen nur die Gruppe der Vollgesellen herangezogen, die mit über drei Viertel aller im Handwerk beschäftigten Arbeiter bei weitem zahlenmäßig dominiert. Zudem unterliegt diese Gruppe, im Gegensatz zu den übrigen gewerblichen Arbeitnehmern, gleichmässigeren löhntariflichen Bedingungen, was einer Analyse des Gesamtkomplexes sehr entgegenkommt.

DEFINITION DER ARBEITERGRUPPEN:

Als „Arbeiter“ gelten alle Personen in abhängiger Stellung, die arbeiterrentenversicherungspflichtig sind; ferner Empfänger von Renten mit gewerblicher Tätigkeit, sofern sie nicht aus diesem Grund verminderte Bezüge erhalten.

Zu den „Gesellen“ gehören alle Arbeiter, die ihre Gesellenprüfung abgelegt haben, sowie die als Facharbeiter tätigen Arbeitnehmer ohne Gesellenprüfung, welche auf Grund ihrer Berufserfahrung oder sonstigen Ausbildung den „Gesellen“ gleichzusetzen sind.

„Vollgesellen“ sind Gesellen, die **mindestens** in die im Tarifvertrag für „vollwertige Gesellen“ vorgesehene Lohnkategorie eingestuft sind, ferner hochqualifizierte Gesellen, Vorarbeiter und Meister im Stundenlohn.

„Junggesellen“ sind Gesellen, deren Lohn auf Grund ihres geringeren Lebensalters oder ihrer geringeren Anzahl von Berufsjahren einem tariflich vorgesehenen Abschlag gegenüber dem Ecklohn unterliegt, das sind

a) im Metallhandwerk (Kfz-Reparaturwerkstätte, Schlosserei, Klempnerei, Gas- und Wasserinstallation, Elektro-Installation) sowie im Schreiner- und Malerhandwerk die Gesellen im **1. bis 4. Gesellenjahr**,

b) im Herren- und Damenschneiderhandwerk die Gesellen im **1. bis 3. Gesellenjahr**,

c) im Bäcker- und Fleischerhandwerk die Gesellen **bis zum vollendeten 21. Lebensjahr**.

Zu den „übrigen Arbeitern“ gehören alle Arbeiter, die auf Grund ihrer Berufsausbildung keinen Anspruch auf den tariflichen Ecklohn haben (z.B. angelernte Arbeiter, ungelernete Arbeiter, Hilfsarbeiter, Fahrpersonal).

ZEICHENERKLÄRUNG

- = nichts vorhanden
0 oder 0,0 = mehr als nichts, aber weniger als die Hälfte der kleinsten Einheit, die in der betreffenden Übersicht zur Darstellung gebracht wird

• = Angaben für weniger als 10 erfasste Beschäftigte werden nicht ausgewiesen, da sie nicht aussagefähig sind bzw. Angaben können nicht gemacht werden, weil der Nachweis fehlt

() = Angaben für mindestens 10, aber weniger als 30 erfasste Beschäftigte. Diese Ergebnisse haben eine stark beschränkte Aussagekraft und sind deshalb nur mit Vorbehalt vergleichbar

Wochenarbeitszeiten und Bruttoverdienste
der männlichen Vollgesellen im Handwerk des Saarlandes seit 1960

Jahr Monat	Geleistete	Bezahlte	Bruttoverdienst		
	Wochenarbeitszeit		je Stunde	je Woche	
	Stunden		Pf	DM	
1960	Mai	46,0	48,5	261	127
	November	44,0	48,0	281	135
1961	Mai	41,0	46,9	290	136
	November	44,1	48,3	304	147
1962	Mai	43,9	48,0	316	152
	November	44,6	48,8	332	162
1963	Mai	42,3	46,7	344	161
	November	44,7	48,9	360	176
1964	Mai	40,0	48,4	376	182
	November	45,8	48,8	391	191
1965	Mai	44,2	48,1	404	194
	November	43,9	48,1	424	204
1966	Mai 1)	43,9	48,1	438	211
	November	41,8	45,7	449	205
1967	Mai	37,6	45,6	452	206
	November	42,0	46,2	453	209

1) Kleine Reform der Verdienststatistik. Die Vergleichbarkeit der Ergebnisse mit denen der Vorerhebungen ist dadurch teilweise beeinträchtigt.

**DURCHSCHNITTLICHE WOCHENARBEITSZEITEN UND BRUTTOVERDIENSTE DER MÄNNLICHEN ARBEITER
IN AUSGEWÄHLTEN HANDWERKSZWEIGEN**

Monat: N o v e m b e r 1967

Handwerkszweig	Arbeitergruppe	Anteil der Arbeiter am Insgesamt ¹⁾	Geleistete Wochenarbeitszeit	darunter Mehrarbeitszeit	Bezahlte Wochenarbeitszeit	Brutto-Verdienst	
		%	Stunden	Stunden	Pf	je Stunde	je Woche
						Pf	DM
Alle erfaßten Handwerkszweige	Vollgesellen	76,8	42,0	2,4	46,2	453	209
	Junggesellen	16,3	40,1	1,8	44,1	317	140
	Übrige Arbeiter	6,9	42,2	3,3	46,2	344	159
	Alle Arbeiter	100,0	41,7	2,4	45,8	424	195
darunter:							
Kraftfahrzeugreparatur	Vollgesellen	57,8	39,7	2,0	43,9	425	187
	Junggesellen	28,9	38,5	1,0	42,8	281	120
	Übrige Arbeiter	13,3	41,9	4,3	46,0	352	162
	Alle Arbeiter	14,4	39,6	2,0	43,9	374	164
Schlosserei	Vollgesellen	81,4	43,8	4,7	48,2	442	213
	Junggesellen	11,6	(42,6)	(3,1)	(46,5)	(321)	(149)
	Übrige Arbeiter	7,0	.	.	.	.	.
	Alle Arbeiter	5,1	43,5	4,4	47,8	417	199
Tischlerhandwerk	Vollgesellen	94,2	44,1	3,4	48,3	445	215
	Junggesellen	2,1	.	.	.	.	.
	Übrige Arbeiter	3,7	(45,7)	(3,5)	(50,2)	(388)	(195)
	Alle Arbeiter	21,9	44,0	3,4	48,3	440	213
Bäckerhandwerk	Vollgesellen	84,1	43,9	1,2	47,7	456	217
	Junggesellen	11,9	(40,8)	-	(45,4)	(317)	(144)
	Übrige Arbeiter	4,0	(52,5)	(11,7)	(56,2)	(324)	(182)
	Alle Arbeiter	9,5	43,9	1,5	47,8	434	207
Fleischerei	Vollgesellen	84,6	43,2	0,6	47,1	501	236
	Junggesellen	8,2	.	.	.	.	.
	Übrige Arbeiter	7,2	(39,0)	(1,7)	(42,5)	(297)	(126)
	Alle Arbeiter	9,1	42,7	0,7	46,5	476	221
Klempnerei, Gas- und Wasserinstallation	Vollgesellen	61,1	41,9	4,1	47,0	461	217
	Junggesellen	26,5	(42,3)	(3,1)	(46,0)	(354)	(163)
	Übrige Arbeiter	12,4	(41,4)	(2,4)	(45,1)	(344)	(155)
	Alle Arbeiter	13,8	41,9	3,6	46,5	419	195
Elektroinstallation	Vollgesellen	53,6	40,5	3,1	44,3	443	196
	Junggesellen	44,4	39,9	2,4	43,7	300	131
	Übrige Arbeiter	2,0	.	.	.	.	.
	Alle Arbeiter	10,0	40,3	2,8	44,1	378	167
Malerhandwerk	Vollgesellen	87,6	38,6	1,1	42,6	462	196
	Junggesellen	6,6	(38,1)	(0,7)	(42,8)	(376)	(161)
	Übrige Arbeiter	5,8	39,9	1,2	44,1	349	154
	Alle Arbeiter	15,8	38,6	1,1	42,7	449	192

1) Siehe Vorbemerkungen.

WOCHE narbeitszeit und Bruttoverdienst der männlichen Arbeiter
im November 1966 und im Mai und November 1967

Handwerkszweig	Bezahlte Wochenarbeitszeit		Bruttostundenverdienst		Bruttowochenverdienst		Bezahlte Wochenarbeitszeit		Bruttostundenverdienst		Bruttowochenverdienst		
	Nov.	Mai	Nov.	Mai	Nov.	Mai	Nov.	Mai	Nov.	Mai	Nov.	Mai	
	1966		1967		1966		1967		1966		1967		
	Stunden		PF		DM		%		Veränderungen im November 1967 gegenüber				
Alle erfaßten Handwerkszweige	45,5	45,4	45,8	422	425	424	192	193	195	+ 0,3	+ 0,4	+ 0	+ 2
darunter: Vollgesellen	45,7	45,6	46,2	449	452	453	205	206	209	+ 0,5	+ 0,6	+ 1	+ 2
darunter: Kraftfahrzeugreparatur	43,5	43,5	43,9	380	388	374	165	169	164	+ 0,4	+ 0,4	- 2	- 0
darunter: Vollgesellen	43,6	43,7	43,9	449	445	425	196	194	187	+ 0,3	+ 0,2	- 5	- 4
Alle Arbeiter	47,2	46,2	47,8	413	396	417	195	183	199	+ 0,6	+ 1,6	+ 1	+ 2
darunter: Vollgesellen	47,5	46,5	48,2	431	426	442	205	198	213	+ 0,7	+ 1,7	+ 1	+ 4
Alle Arbeiter	46,6	46,0	48,3	424	433	440	198	199	213	+ 1,7	+ 2,3	+ 4	+ 8
darunter: Vollgesellen	46,8	46,0	48,3	436	443	445	204	204	215	+ 1,5	+ 2,3	+ 2	+ 5
Alle Arbeiter	48,2	47,7	47,8	416	426	434	200	203	207	- 0,4	+ 0,1	+ 4	+ 2
darunter: Vollgesellen	48,1	47,8	47,7	438	454	456	211	217	217	- 0,4	- 0,1	+ 4	+ 3
Alle Arbeiter	47,8	47,5	46,5	475	478	476	227	227	221	- 1,3	+ 1,0	+ 0	- 3
darunter: Vollgesellen	47,6	47,5	47,1	501	502	501	238	238	236	- 0,5	- 0,4	+ 0	- 1
Alle Arbeiter	46,0	45,6	46,5	442	426	419	203	194	195	+ 0,5	- 0,1	- 5	- 2
darunter: Vollgesellen	45,8	45,5	47,0	464	455	461	212	207	217	+ 1,2	+ 1,5	- 1	+ 2
Alle Arbeiter	44,5	43,8	44,1	370	384	378	165	168	167	- 0,4	+ 0,3	+ 2	+ 1
darunter: Vollgesellen	45,8	44,3	44,3	417	417	443	191	185	196	- 1,5	+ 0,0	+ 6	+ 3
Alle Arbeiter	43,0	44,2	42,7	449	445	449	193	197	192	- 0,3	- 1,5	+ 0	- 1
darunter: Vollgesellen	42,9	44,3	42,6	459	462	462	197	205	196	- 0,3	- 1,7	+ 1	- 1

**ERFASSTE¹⁾ BETRIEBE UND ARBEITNEHMER SOWIE BRUTTOVERDIENSTSUMMEN
ALLER ARBEITNEHMER IN DEN EINBEZOGENEN HANDWERKSZWEIGEN**

Monat: N o v e m b e r 1967

Handwerkszweig	Betriebe	Gesellen und übrige Arbeiter ²⁾	Männliche und weibliche Angestellte	Lehr- und Anlernlinge		Bruttoverdienstsumme aller erfaßten Arbeitnehmer
				gewerbliche	kaufmännische	
Anzahl						1 000 DM
Alle erfaßten Handwerkszweige	2 346	6 093	2 552	3 787	983	7 494
davon:						
Kraftfahrzeugreparatur	163	876	890	1 123	295	1 651
Schlosserei	110	309	47	221	-	325
Tischlerhandwerk	410	1 331	118	194	39	1 329
Herrenschneiderei	20	41	4	17	2	33
Damenschneiderei	30	8	3	73	-	8
Bäckerhandwerk	525	576	524	340	293	852
Fleischerei	357	551	525	321	188	869
Klempnerei, Gas- und Wasserinstallation	191	836	140	285	23	845
Elektroinstallation	205	606	211	800	118	678
Malerhandwerk	335	959	90	413	25	904

1) Hochgerechnete Werte (s. Vorbemerkung).

2) Einschließlich weibliche Arbeiter im Herren- und Damenschneiderhandwerk.

GEWÄHRUNG VON KOST UND UNTERKUNFT

Monat: N o v e m b e r 1967

Handwerkszweig	Arbeitergruppe	Erfasste ¹⁾ männliche Arbeiter			
		insgesamt	darunter mit		
			voller Kost und Unterkunft	nur voller Kost	nur Unterkunft
		Anzahl	%		
Alle erfaßten Handwerkszweige	Vollgesellen	4 669	4,7	7,4	0,3
	Junggesellen	989	3,1	3,1	0,5
	Übrige Arbeiter	421	1,2	2,7	0,2
	Alle Arbeiter	6 079	4,2	6,4	0,4
darunter:					
Bäckerhandwerk	Vollgesellen	484	30,3	5,9	2,3
	Junggesellen	69	22,1	17,5	7,4
	Übrige Arbeiter	23	-	-	4,3
	Alle Arbeiter	576	28,1	7,0	3,0
Fleischerei	Vollgesellen	466	12,4	63,5	1,1
	Junggesellen	45	35,2	40,9	-
	Übrige Arbeiter	40	12,8	28,1	-
	Alle Arbeiter	551	14,3	59,1	0,9

1) Hochgerechnete Werte (s. Vorbemerkung).